

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BH MUSIK, MUSIKWISSENSCHAFT

Personale Informationsmittel

Franz SCHUBERT

Lieder

LEXIKON

- 12-4** *Schubert-Liedlexikon* / hrsg. von Walther Dürr ... Unter Mitarb. von Michael Kohlhäufel. - Kassel [u.a.] : Bärenreiter, 2012. - 887 S. : zahlr. Notenbeisp. ; 25 cm. - ISBN 978-3-7618-1506-9 : EUR 89.00
[#2653]

„Die Art und Weise, wie er [Schubert] die verschiedensten dichterischen Individualitäten, als Goethe, Schiller, Wilhelm Müller, J. G. Seidl, Mayerhofer, Walter Scott, Heine, poetisch-lebendig aufzufassen, in neues Fleisch und Blut zu verwandeln und eines jeden Wesen in schöner und edler musikalischer Charakteristik treu wiederzugeben verstand“, imponierte schon manchen Zeitgenossen, hier namentlich Eduard von Bauernfeld.¹ Und in der Tat: Mit knapp 900 Seiten ist der in jahrelanger Forschungsarbeit entstandene Band imponierend umfangreich geworden und belegt in eindrucksvoller Weise die nahezu unglaubliche Kreativität des Liedkomponisten.

Im Fokus steht eine innerhalb seines Gesamtöuvres zentrale Werkgattung, die aufgrund des weit fortgeschrittenen Standes der *Neuen Kritischen Gesamtausgabe* nun detailreich und durch viele neue Erkenntnisse ergänzt dargestellt werden konnte. Allein schon eine rasche, selektive Durchsicht des Buches führt dem Benutzer einen riesigen Kosmos vor Augen, in dessen Zentrum Schuberts weit gespannter literarischer Horizont steht, der auch von diversen Freundeskreisen mitbestimmt wurde. Dieser Kosmos reicht von Übersetzungen altgriechischer Texte (z.B. Aischylos), Petrarca, englischer Literatur (Shakespeare, Macpherson / „Ossian“), einem Goldoni-Gedicht, Texten aus dem 18. Jahrhundert (Klopstock, Gotter) bis hin zu unmittelbaren Zeitgenossen (Grillparzer, Heine). Auffallend zeigt sich neben „prominenten“ Namen wie Goethe und Schiller oder Novalis und (August Wilhelm sowie Friedrich von) Schlegel eine Vielzahl dichtender Freunde (Mayerhofer, Schober, Senn). Für den Leser erschließt sich somit jenseits der berühmten, immer wieder gehörten und eingespielten Werke eine Reihe kaum bekannter Pretiosen. Und noch etwas wird deutlich: Die Ausführun-

¹ Zit. nach *Wiener Biedermeier* : Begegnungen und Erlebnisse ; Aus Alt- und Neu-Wien / Eduard von Bauernfeld. Ausw. und Einf. von Karl Jordak. - Wien : Bergland-Verlag, 1960. - 168 S. : Ill. - Hier S. 81.

gen über die Musik zeigen Schuberts variable Zugänge, ja seine unglaubliche Gabe, Texte vielschichtig auszuloten und auch neue, eigene Interpretationsmöglichkeiten anzubieten.

Chronologisch dem Deutsch-Verzeichnis folgend, weisen die Lied-Porträts folgende einheitliche Struktur auf: Nach der Nennung des Verfassers folgt ein Noten-Incipient (ggf. durch weitere Fassungen ergänzt), danach der Abdruck des vollständigen Textes. Die zumeist konzisen Kommentare zu Text und Musik stehen in der Mitte. Den Abschluß bildet ein Informationsblock zu Stimmumfang, Ausgaben, Entstehung bzw. Textvorlage und Sekundärliteratur.

Wenn 26 Autoren – darunter arrivierte Schubertforscher – an einem derartigen Unternehmen beteiligt sind, ergeben sich zwangsläufig Unterschiede in Methodik und Stilistik. Das ist auch grundsätzlich gut so, trägt dies doch zu einem mehrperspektivischen Bild des Liedkomponisten bei. Die Erläuterungen geraten zum einen sachlich-nüchtern, stark analytisch orientiert, zum anderen auch spekulative Momente zulassend, stärker bildhafte Hermeneutik einbeziehend, manche vermitteln wiederum das Grundwissen eher *al fresco*. Erfreulich darüber hinaus ist die gelegentliche Aufnahme interessanter Details aus der Rezeptionsgeschichte.

Viele konkrete Hinweise sind auch genau mit Taktangaben verzeichnet. Die Einbeziehung der zeitgenössisch kursierenden Tonartencharakteristik (Schubart), metrische oder harmonische Besonderheiten – bei Schubert besonders bedeutsam – oder sogar vereinzelt aufführungspraktische Vorschläge ermöglichen dem Leser stets eine direkte Konfrontation mit der Vertonung. So entsteht ein beeindruckendes Panorama Schubertscher Liedkunst in ihren spezifischen Eigenarten und Nuancen, das nur einen Wunsch offen läßt: einen zusammenfassenden Essay. Trotz der zugegeben komplexen Thematik wäre ein Überblick über Textwahl, formale Strategien, Dramaturgie des Klavierparts, Harmonik usw. ohne Zweifel nützlich gewesen.

Von Layout und Druck her ist der Band als qualitativ hochwertig zu bezeichnen. Er ist durch die Fußzeilen, Personen- und Lied-Register auch durchaus komfortabel benutzbar. Am Ende befinden sich noch Kurzbiographien der Textdichter.

Es darf schon jetzt prophezeit werden, daß das ***Schubert-Liedlexikon*** zu einem unverzichtbaren Kompendium nicht nur für Schubertianer, sondern auch für Forschung und im Universitätsbetrieb werden wird.²

² Und wer über Schubert-Lieder nicht nur lesen, sondern diese auch hören will, dem sei die folgende Sammlung empfohlen: ***Schubert Lieder on record 1898 - 2012*** : Erlikönig; Gretchen am Spinnrade; An die Musik; Ave Maria; Ungeduld; Heidenröslein; Litanei auf das Fest Allerseelen; Ständchen; Der Neugierige; Rastlose Liebe; Die Allmacht; Du bist die Ruh; Die Liebe; Der Wanderer; Abschied; Der Leiermann; Auf die Leier; Die Forelle; Am Meer u. v.a. - Edith Clegg, Leo Slezak, Lotte Lehmann, Richard Tauber, Feodor Schaljapin, Elisabeth Schwarzkopf, Hans Hotter, Dietrich Fischer-Dieskau, Kirsten Flagstad, Christa Ludwig, Fritz Wunderlich, Peter Schreier, Thomas Hampson, Ian Bostridge (AD: 1898 - 2012) - EMI 327575-2 (A/DDD) : 40.75 EUR (17 CD). - Vgl. die Rezension von Jürgen Kesting in : ***Frankfurter Allgemeine***. - 2012-09-29, S. Z 5 : III. - Die folgende, ursprünglich

Erich Wolfgang Partsch

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://ifb.bsz-bw.de/>

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz355692740rez-1.pdf>

für Oktober 2012 angekündigte Dissertation soll jetzt erst im November 2013 erscheinen: **Der Sänger Franz Schubert** : seelische Virtuosität in Text, Musik und Bild / Ute Jung-Kaiser. - Münster [u.a.] : Lit-Verlag. 2013 (Nov.). - 256 S. : Ill. 24 cm. - (Musikwissenschaft ; 15). - ISBN 978-3-643-11701-4 : EUR 29.90 [KS].